

Günter Ederer
18.11.2015

Sind die Klimadaten manipuliert?

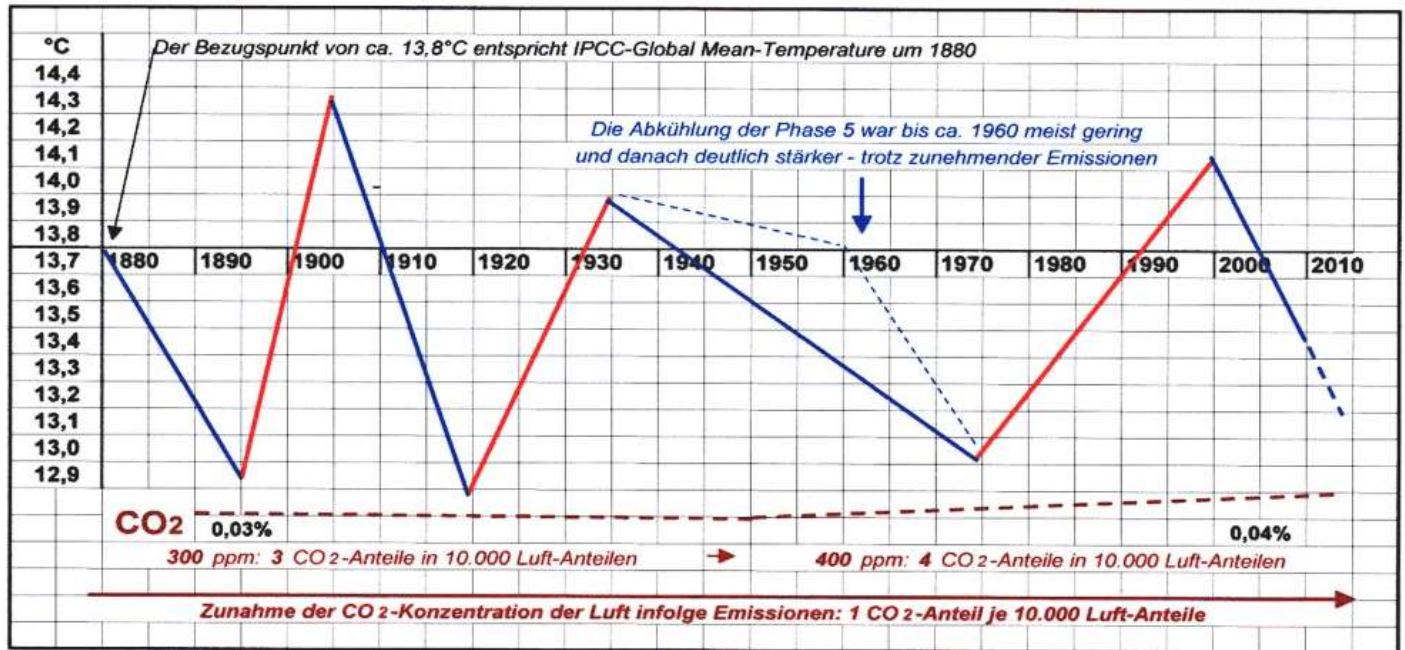
Prof. Dr. Friedrich Karl Ewert hat in 36 Ländern beim Bau von 83 Talsperren beraten. Auf die Untersuchung der Felsdurchlässigkeit und die Methoden ihrer Abdichtung hat sich der Geologe spezialisiert. Genaue Messungen, präzise statistische Erhebungen waren nötig, um spätere Mängel oder gar eine Katastrophe ausschließen zu können.

Mit dieser Gründlichkeit hat er nach seiner Pensionierung begonnen, den Klimawandel zu hinterfragen. Er begann, wie im Studium gelernt die Temperaturmessungen der üblichen Warm- und Kaltphasen auszuwerten. Seit 1880 gab es schon ein weltweites Netz. Die so ermittelten Daten werden vom Goddard Institut of Space Studies (GISS) einer Abteilung der NASA verwaltet und im Internet angeboten. Von den mittlerweile 7365 Stationen liegen auswertbare Datenreihen von 1153 für die Zeit ab 1881 vor. Diese Zahlen sind auch die Grundlage, mit denen die NASA das IPCC, den sogenannten Weltklimarat beliefert. Und aus diesen öffentlich zugänglichen Daten hat Prof. Ewert eine eher unglaubliche Entdeckung gemacht: Zwischen den Jahren 2010 und 2012 wurden die seit 1881 gemessenen Temperaturen massiv im Nachhinein verändert, so dass sich vor allem für den Zeitraum ab 1950 eine deutliche Klimaerwärmung ergibt, die es vorher so nicht gab.

Es liest sich wie eine Verschwörungstheorie, was Prof. Ewert in der Zusammenfassung seiner jahrelangen Sisyphusarbeit schreibt: Der Vergleich der Daten von 2010 mit denen von 2012 zeigt, die NASA-GISS hat ihre eigenen Datensätze so verändert, dass wir vor allem seit Beginn der Nachkriegszeit eine deutliche Erderwärmung zu verzeichnen haben, die es so nicht gibt.

Ewert war in einem Bericht aufgefallen, dass die Temperaturdaten von Reykjavik und Godthab Nuur rückwirkend geändert worden waren. Für die Daten ab 2012 ergab sich dadurch ein höherer Temperaturanstieg in diesen arktischen Stationen als mit den Zahlen vor 2010. Eine Analyse war möglich, weil die von NASA-GISS angebotenen Daten vor 2010 archiviert worden waren und deshalb mit denen von nach 2012 verglichen werden konnten.

Ewert suchte nach dem Zufallsprinzip weitere 120 Stationen in der ganzen Welt aus und machte sich an die Arbeit, die Daten aus den Jahren vor 2010 und nach 2012 zu vergleichen. Und immer kam er zu dem gleichen Ergebnis: Die ab 2012 gelieferten Temperaturen ergaben eine höhere Erwärmung, als die bis 2010 veröffentlichten. Um diese, sagen wir ruhig Fälschungen nicht so einfach entdecken zu können, wurden zehn verschiedene Methoden genutzt, die sich nur dem erschließen, der über beide Datengruppen verfügt und sich vor der Mammutaufgabe nicht scheut, sie miteinander zu vergleichen. Eine der Grundlagen bei dieser Arbeit ist die von dem IPCC (Weltklimarat) veröffentlichten 7 Erwärmungs- und Abkühlungsepochen seit 1881, die auf 1097 Messstationen basieren.



Demnach hatten wir 1881 eine mittlere globale Temperatur von 13,8° Grad Celsius, die bis 1895 auf 12,9° Grad abfiel, dann bis 1905 auf 14,3° Grad anstieg, bis 1920 auf unter 12,9 ° Grad abfiel, 1930 auf 13,9 ° Grad anstieg, 1975 auf 13 ° Grad abfiel, bis zum Jahr 2000 auf 14 ° Grad anstieg und seither sich wieder bis 2010 auf 13,2 ° Grad abgekühlt hat. Das bisher warme Jahr 2015 hat auf den langjährigen Trend keine entscheidende Bedeutung. Es zeigt nur, dass es 2015 um 1 Grad wärmer ist, als 1880.

In dieser Grafik ist auch die Linie mit der CO₂-Konzentration eingezeichnet. Sie ist in diesem Zeitraum von 3 Anteilen in 10000 Anteilen Luft auf 4 Anteile angestiegen, ohne die Zyklen des Anstiegs oder des Abfalls der Temperatur zu beeinflussen. Wie gesagt: Das sind alles Daten des IPCC.

Wenn nun die Daten einzelner Jahre in den Erwärmungs- oder Abkühlungszonen geändert werden, ergeben sich völlig andere Klimaszenarien.

Ewert hat für die 120 zufällig ausgewählten Stationen die Zehntausende Einzeldaten erfasst, die für jedes Jahr von der NASA vor und nach 2010 angegeben wurden. So wurden auch die Veränderungen in den 7 Klimaphasen deutlich. Die Manipulationen werden in den Diagrammen sichtbar. Seine Daten auszudrucken ergäbe eine 6 Meter lange Liste.

Es zeigt sich, dass zehn verschiedene Methoden angewandt wurden, um die Klimaerwärmung zu erzeugen. Sie werden alle in der Studie mit Beispielen dokumentiert.

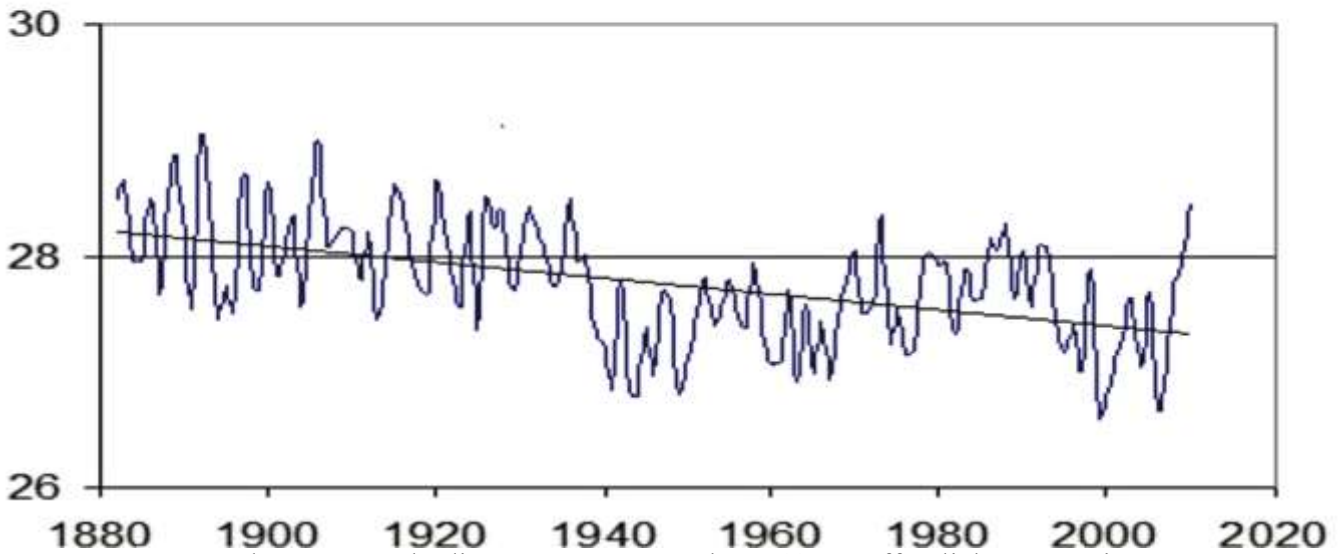
6 der 10 Beispiele wurden am häufigsten angewandt.

- Eine Absenkung der Jahresmittelwerte in der Anfangsphase.
- Eine Verringerung einzelner höherer Werte in der ersten Wärmephase.
- Eine Erhöhung einzelner Werte in der zweiten Wärmephase.
- Eine Unterdrückung der um 1995 beginnenden zweiten Abkühlphase.
- Eine Verkürzung der Datenreihe um die früheren Jahrzehnte.
- Bei Langzeitreihen wurden die Datenreihen sogar um die frühen Jahrhunderte gekürzt.

Für die Kürzung der Datenreihe mittels Löschung der Daten aus früheren Jahrzehnten steht das Beispiel Darwin (Australien).

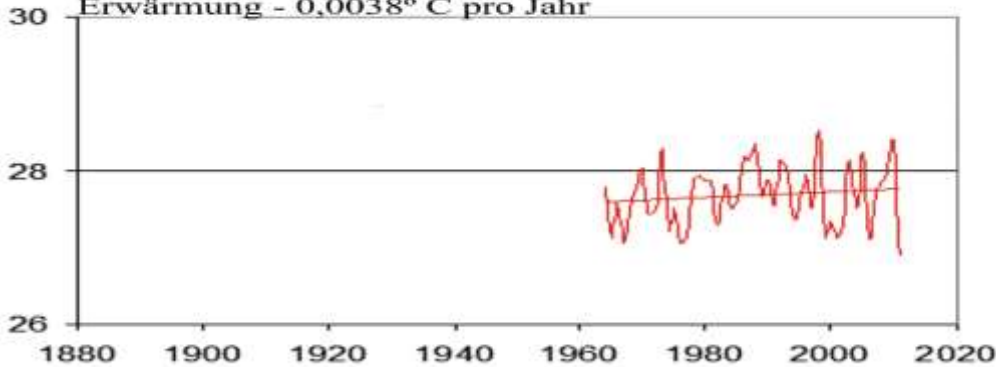
In Diagramm 1 zeigt die NASA - Daten von 1882 bis 2010 eine Abkühlung von -0,0068 ° Celsius pro Jahr an.

Darwin 1
NASA-GISS Daten 2010: 1882-März 2010
Abkühlung - 0,0008° C pro Jahr



Im März 2012 wurden nur noch die Temperaturen ab 1964 veröffentlicht, was eine Erwärmung von +0,0038 ° Grad pro Jahr ergab.

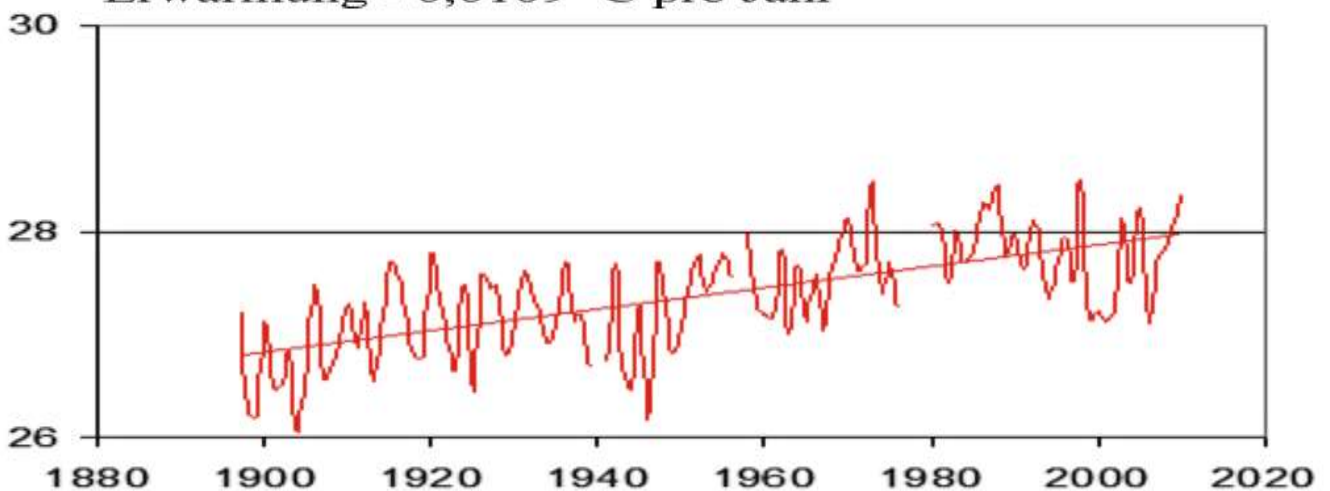
Darwin 2
NASA-GISS Daten 2012: 1964-März 2012
Erwärmung - 0,0038° C pro Jahr



Im Dezember 2012 offeriert NASA-GISS nochmals eine neue Datenreihe. Sie begann wieder 1897. Aber auf wundersame Weise wurden für die Jahre von 1897 bis 1964 jetzt viel kältere Temperaturen angegeben, als vor 2010. Damit erhöhte sich der jährliche Temperaturanstieg auf + 0,0104°

Celsius.

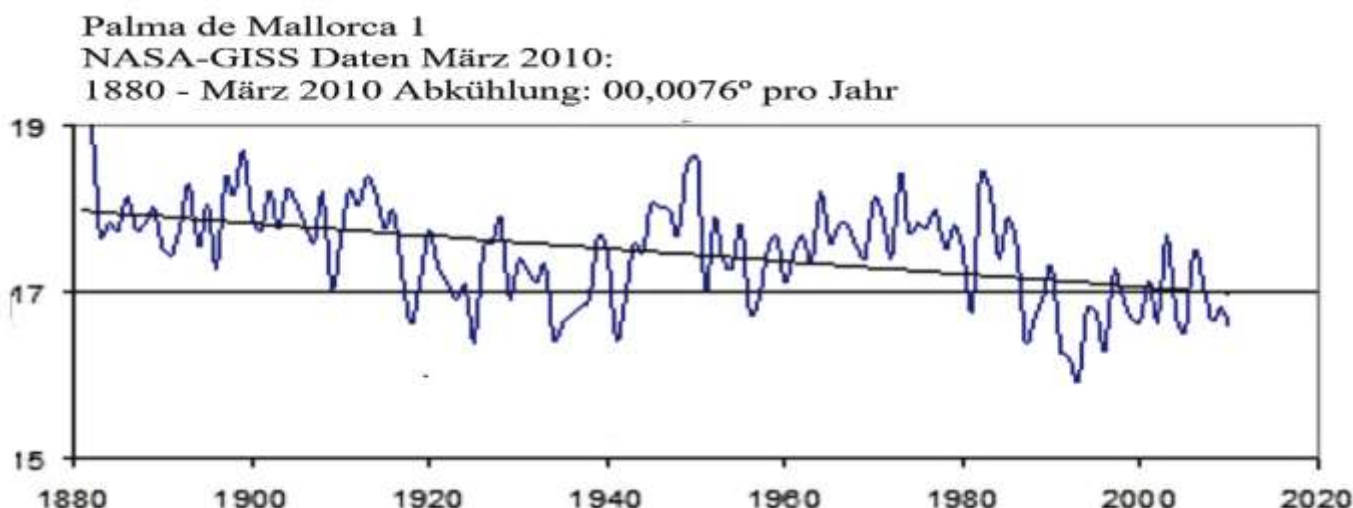
Darwin 3
NASA-GISS Daten 1897: 1897-Dezember 2012
Erwärmung - 0,0109° C pro Jahr



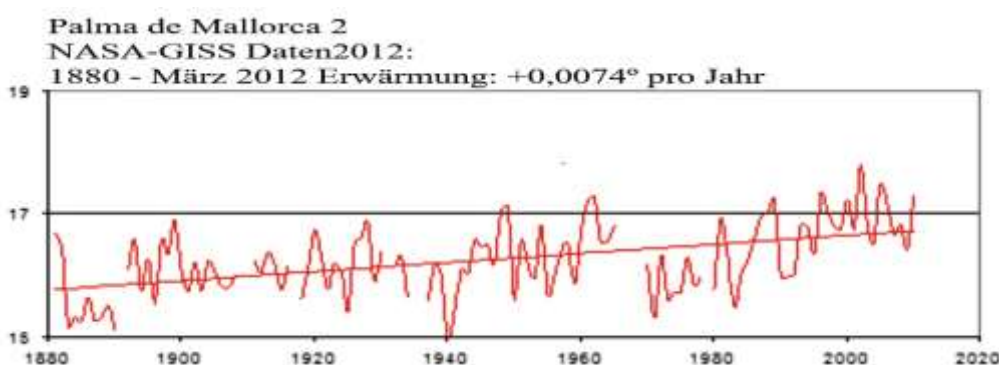
Noch ein Beispiel, das zeigt, wie durch Absenkung der Daten in der ersten Absenkungsphase und weiterer Anpassungen schließlich aus einer Abkühlung (Diagramm Palma de Mallorca 1) eine Erwärmung (Diagramm Palma de Mallorca 2) entstand.

Für Palma de Mallorca zeigen die NASA-Daten von 1880 bis 2010 eine Abkühlung von $-0,0076^{\circ}$ Celsius pro Jahr.

Diagramm Palma de Mallorca 1



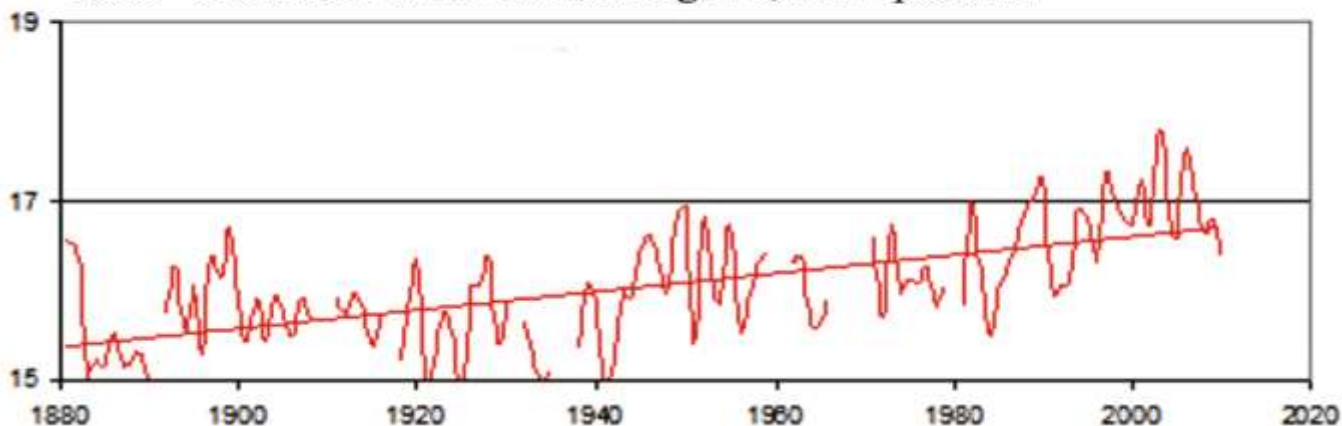
Die Zahlen aus der gleichen Quelle ergeben im März 2012 eine Erwärmung von $+0,0074^{\circ}$ Celsius pro Jahr. Es fällt auf, das einige Angaben fehlen.



Und als ob das nicht genug wäre, ändern sich die Zahlen noch einmal im August und im Dezember 2012. Das Diagramm aus den Dezemberzahlen weist auch wieder Lücken auf. Aber nun ist es noch wärmer geworden. Jetzt

zeigt es eine jährliche Erwärmung um $+0,01202^{\circ}$ Celsius pro Jahr.

Palma de Mallorca 3
NASA-GISS Daten:
1880 - Dezember 2012 Erwärmung: $+0,0102^{\circ}$ pro Jahr



Wer sich die Mühe macht und sich mit den endlosen Listen von Ewerts beschäftigt, findet so farbig unterlegt, wann und wie die früher gemessenen Daten nach Jahrzehnten der heutigen Lehre vom Menschen

gemachten Temperaturanstieg angepasst werden, damit die Erderwärmung vor allem aber in den letzten 20 Jahren plausibel wird.

Die These vom Menschen gemachten Klimawandel erhält so eine völlig neue Bedeutung: Ja, ist immer dann von Menschen gemacht, wenn die Daten der Theorie angepasst werden.

Die Fleißarbeit von Prof. Ewert hat Vorläufer, passt in eine Reihe von Skandalen und Widersprüchlichkeiten, die von den politischen Anhängern des menschengemachten Klimawandels einfach übergangen werden.

Nachdem die Manipulationen der CRU (Climat research unit) der Universität East Anglia, der anderen Klimadatenquelle des IPCC herausgekommen waren und deren Chef Phil Jones abtreten musste, untersuchten auch die beiden amerikanischen renommierten Meteorologen Joseph D'Alema und Anthony Watts die Daten von 6000 Messstationen der NASA. Am 26. Januar 2010 veröffentlichten sie eine 110 Seiten lange Studie unter der Überschrift. „Surface Temperature Records: Policy Driven Deception? – Temperaturmessungen an der Oberfläche – politisch betriebene Täuschung?“

Sie beschreiben darin hunderte von Unregelmäßigkeiten, wie Verlegungen von Messstationen in Innenstädte, Selektierung von Stationen, die mal berücksichtigt und mal nicht berücksichtigt werden, zyklische Veränderungen der mehrdekadigen Wechsel von Abkühlungs- und Wärmephasen. Zusammengefasst kommen sie zu dem Schluss, dass NOAA und NASA, zusammen mit CRU die treibenden Kräfte hinter dem systematischen Hochjubeln der weltweiten Erwärmung im 20. Jahrhundert seien und dass es dringend nötig sei, die terrestrischen Temperaturdaten von unabhängigen Klimawissenschaftlern untersuchen zu lassen, die kein eigenes Interesse am Ergebnis der Auswertungen haben.

Es waren die Widersprüche der täglichen Meldungen in der deutschen Presse über den drohenden Wärmekollaps der Erde und die Berichte über Schnee in Jerusalem, bitterer Winter an der Ostküste der USA, unbekannte Kälteeinbrüche in Argentinien usw., die Prof. Friedrich Karl Ewert, Rainer Link und Prof. Hans-Joachim Lüdecke dazu bewogen, etwa zur gleichen Zeit, die verfügbaren Temperaturdaten der NASA in einer aufwendigen Arbeit auszuwerten. Sie wurde 2011 in Singapur veröffentlicht und kam zu gleichen Ergebnissen, wie die der Amerikaner. „Eine Analyse von 2246 Oberflächen – Temperaturdaten“ lautete die Beschreibung ihrer Studie.

Die Faktensammlungen wurden von den Klimaerwärmern – Wissenschaftlern weder widerlegt, noch beachtet. Kaum ein Politiker und Journalist machte sich die Mühe, die umfangreichen Zahlenwerke einzusehen. Die Totschlagargumente, dass sich 98% aller Wissenschaftler der Welt einig sind und dass 18 000 der besten Wissenschaftler der Welt das erarbeitet hätten, beherrschen die öffentliche Wahrnehmung und nationale und internationale Politik. Auch die umfangreiche Recherchenarbeit der kanadischen Journalisten Donna Laframboise, die namentlich nachweist, dass über 5000 der IPCC-Klima-Wissenschaftler, die in der „Bibel des Weltklimarates“ aufgeführt sind, noch nicht einmal ein Studium absolviert hatten.

Es muss noch einmal betont werden: Alle Daten die Prof. Ewert in seiner neuen Studie nutzt, sind frei zugänglich, wenn man weiß nach was und wo man suchen muss und es sind alle Daten die die NASA selbst veröffentlicht hat, also keine „Machwerke“ der „Klimaleugner“.

Entsprechend der NASA-Daten von 2010 ist die Oberflächentemperatur weltweit von 1940 bis heute, um $-1,110^\circ$ Grad gesunken und seit 2000 um $-0,4223^\circ$. Dabei sind die Änderungen berücksichtigt, die sich durch „Wärmeinseln“ ergeben. Damit werden die Effekte beschrieben, wenn Messstationen in die Städte verlegt oder ihre Lage von Siedlungen umrahmt werden. Die Abkühlung trifft für alle Kontinente zu, außer Australien, das sich im letzten Zyklus ab dem Jahr 2000 (Phase 7) um $0,6339^\circ$ Grad erwärmt hat.

Die Zahlen für Europa: Von 1940 bis 2010 ergibt sich nach den Daten von 2010 eine Abkühlung um $-0,5465^\circ$ und seit dem Jahr 2000 um $-0,3739^\circ$.

Nach dem Skandal um die manipulierten Daten des CRU der Universität von East Anglia und jetzt durch die Veränderungen der NASA an ihren Temperaturmessungen – eigentlich sollten diese gravierenden Vorgänge genauesten von unabhängigen Wissenschaftlern untersucht und entweder widerlegt werden oder zu politischen Konsequenzen führen.

Nicht auszudenken, wenn all die CO2 Gesetze, die Eingriffe in den Markt zur Rettung der Welt, die deutschen Energiegesetze zur Klimaschutz und so weiter auf manipulierten Temperaturdaten beruhen würden.

Eine ganze Industrie von Klimarettern und den daraus resultierenden Billionen Dollar, die damit investiert oder de-industrialisiert werden stehen auf dem Spiel. Diejenigen, die sich bisher um die Klimaerwärmung gekümmert haben, wie das Bundesumweltministerium, das Bundesumweltamt oder gar das Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung eignen sich jedenfalls nicht als Gutachter. Sie müssten sich selbst in Frage stellen.

Die Datensätze stehen jederzeit der Öffentlichkeit zur Verfügung.
Die Studien von Prof. Ewert werden auf Wunsch per E-Mail zugesandt.
(ewert.fk@online.de)

Helfen Sie uns Die ACHSE DES GUTEN noch besser zu machen und auszubauen!

Spendenkonto
Kontonummer: 4801474
Augusta-Bank, Augsburg
Bankleitzahl 720 900 00
Internationale Bankleitzahl BIC GENODEF1AUB
Internationale Konto-Nr. IBAN DE27720900000004801474